

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 13. Januar 2020

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

Als Vorsitzende: Stellvertretende Ortsvorsteherin Annette Jauch

Anwesend: Annette Jauch
Bernd Katz
Jürgen Kaupp
Jürgen Moosmann
Adrian Schmid
Daniel Erath
German Notheis
Ralf Kopp
Roland Weißer

Entschuldigt: Sabine Munz
Klaus Glatthaar

Außerdem anwesend: OB- Frau Eisenlohr
FB 2 – Herr Rehfuß
FB 4 – Herr Mager
FB 4 – Herr Bisinger
FB 4 – Herr Liebrich
Lothar Herzog – Presse
Bürger

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
3. Weiherwasen/Heimbachgelände – Vorstellung von Parkierungskonzeption und Ordnungsmaßnahmen
4. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen
vom 13. Januar 2020**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:43 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 1 bis 4

Zur Beurkundung

Vorsitzende:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen
vom 13. Januar 2020**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 1, Seite 1

1. Einwohnerfragestunde

Stellvertretende Ortsvorsteherin Annette Jauch begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die erste Sitzung im Jahr 2020. Zu diesem Tagesordnungspunkt ist das Wort nicht gewünscht.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen
vom 13. Januar 2020**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 2, Seite 2

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es nichts zu berichten.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 13. Januar 2020

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 3, Seite 3

3. Weiherwasen/Heimbachgelände – Vorstellung von Parkierungskonzeption und Ordnungsmaßnahmen

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 1/2020 zugrunde.

Stellvertretende Ortsvorsteherin Annette Jauch begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Bisinger vom Fachbereich Umwelt und Technik und Herrn Rehfuß vom Fachbereich Recht und Sicherheit. Frau Jauch übergibt anschließend das Wort an Herrn Bisinger.

Der Bereich Weiherwasen mit den dort vorhandenen Freizeiteinrichtungen (Kastellhalle, Sportplätze, Abenteuerspielplatz mit Grillstelle und Halfpipe, Erlebnisbauernhof, ...) ist insbesondere an Wochenenden in den Sommermonaten sehr gut frequentiert. Dies führt jedoch zu einem erhöhten Aufkommen von Fahrzeugen, die teilweise unkoordiniert – auch auf privaten Flächen – parken. Es ist daher notwendig, den ruhenden Verkehr so zu ordnen, dass Behinderungen/ Belästigungen so gut es geht künftig vermieden werden können. Dies soll in Kombination von ordnungsrechtlichen und baulichen Maßnahmen gelingen.

Ordnungsrechtliche Maßnahmen:

Für den gemeindlichen Vollzugsdienst wurde ein neuer Dienstplan erarbeitet. Dieser tritt Anfang 2020 in Kraft und hat zur Folge, dass der Vollzugsdienst auch am Wochenende (samstags) und früh morgens/spät abends im Dienst sein wird. Zudem wird ein Hauptaugenmerk darauf gelegt, auch in den Ortschaften präsent zu sein. Durch einen höheren Kontrolldruck insbesondere auch im oben genannten Bereich kann eine Verbesserung der allgemeinen Situation vor Ort herbeigeführt werden.

Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass nur die öffentlichen Flächen vom Vollzugsdienst kontrolliert werden dürfen. Die Inanspruchnahme von privaten Grundstücken kann nur durch bauliche Maßnahmen oder weitergehende Verbote der jeweiligen Eigentümer unterbunden werden.

Bauliche Maßnahmen:

Wie bereits im Sachstandsbericht von Fachbereichsleiter Rudolf Mager am 04.11.2019 im Ortschaftsrat erläutert, sind folgende Maßnahmen möglich, die jedoch voraussetzen, dass der innere Bereich des Freizeitgeländes für den Pkw Verkehr gesperrt wird.

Die gesamte Parkierung für Sportverein, Abenteuerspielplatz und Erlebnisbauernhof wird dann an und um die Kastellhalle angeordnet.

2020 Kurzfristige Maßnahmen:

Durch Absperrmaßnahmen in Form von Schranken und Pollern wird eine Einfahrt verhindert. Zusammen mit den ordnungsrechtlichen Maßnahmen stellt dies die erste

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 13. Januar 2020

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 3, Seite 4

Ausbaustufe dar. Ein- und Ausfahrt zum Parkplatz würde nur noch über die Vorstadtstraße, gegenüber Haus Nr. 24 möglich sein. Die Zufahrt über die Weiherwasenstraße würde geschlossen werden. Dadurch entfällt in der letztgenannten Straße weitgehendst der Nichtanwohnerverkehr, und die Lärmbelastung für die Anwohner sinkt.

2021/22 mittelfristige Maßnahmen:

Im weiteren Verlauf wird noch 2020 die Erweiterung des Parkplatzes in Richtung Beffendorf weiter detailliert. Sobald die Planung durch Ortschafts- und Gemeinderat bestätigt ist, können die Voruntersuchungen zu Baugrund, Lärmschutz, etc. erfolgen und danach der Bauantrag zur Genehmigung eingereicht werden.

2021 könnte dann in einer ersten Ausbaustufe die Fläche in einfacher Schotterbauweise als Ausweichparkplatz rechtzeitig vor dem 100jährigen Jubiläum des SV Waldmössingen fertiggestellt werden. Im darauffolgenden Jahr 2022 würde dann der Endausbau mit Fahrbahnen und Fußwegen in Asphalt und Parktaschen in wassergebundener Bauweise mit Begrünung folgen.

Dialog Ortschaftsrat

Herr Kaupp:

Vielen Dank für diese genaue Darstellung. Sie sprechen davon, dass der Gemeindevollzugsdienst eher samstags kontrollieren wird, von sonntags haben Sie aber nicht gesprochen. Es wäre notwendiger, dass der Gemeindevollzugsdienst auch an einem Sonntag kontrolliert, da im Regelfall eher sonntags diese katastrophalen Parkzustände herrschen. Gerade der Bereich am Erlebnisbauernhof ist immer zugeparkt und in Folge dessen wird auf den Wiesen geparkt. Es wurde gesagt, dass auf privaten Grundstücken nicht kontrolliert werden darf und das ist schlecht. Man müsste doch etwas dagegen tun können?

Herr Rehfuß:

Es gibt die Möglichkeit, auf privaten Grundstücken Kontrollen durchzuführen, wenn der Verkehr durch das wilde Parken verhindert wird. Grundsätzlich steht aber das öffentliche Recht gegen uns. Trotzdem glaube ich, wenn wir direkt vor Ort sind und kontrollieren werden, dass eine Verbesserung der Parksituation auftreten wird. Schwierig sind aber die Bereiche, bei denen die Menschen wissen, dass man einen rechtsfreien Raum hat. Ich bin mir aber sicher, dass sich die Parksituation durch die Kontrollen verbessern wird.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 13. Januar 2020

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 3, Seite 5

OB Frau Eisenlohr:

Die Stadt Schramberg arbeitet sehr gut mit der Polizei zusammen. Dessen Revierleiter, Herr Lederer, hat mir zugesagt, dass sie sonntags nach Waldmössingen kommen. Die Ortsverwaltung sollte dann der Polizei Bescheid geben, wenn z.B. ein Fußballspiel stattfindet.

Frau Jauch:

Die Polizei war letztes Jahr da und die konnten keine Strafzettel verteilen.

OB Frau Eisenlohr:

Außerdem hindert niemand die privaten Wieseneigentümern, ein Absperrband auf deren Wiese anzubringen. Dafür brauchen wir aber die Vernetzung zwischen dem Ortschaftsrat und den Eigentümern.

Herr Rehfuß:

Es handelt sich um viele Grundstücke und Ansprechpartner. Der eine hat nichts gegen ein Flatterband und der andere sagt dann, dass ein Flatterband ungeschickt ist. Man müsste mit den Eigentümern sprechen und abklären, auf welche Flächen eine Absperrung erfolgen darf. Wie Frau Eisenlohr schon erwähnt hat, stehen wir in gutem Kontakt mit der Polizei. Eine 7-tägige Tätigkeit durch den Gemeindevollzugsdienst ist aber nicht machbar, da wir zu wenig sind.

OB Frau Eisenlohr:

Es sind 3 Personen im Gemeindevollzugsdienst beschäftigt, darunter auch welche, die in Teilzeit arbeiten. Sie wären aber bereit, ihre Stelle aufzustocken, wenn der Gemeinderat seine Zustimmung erteilt.

Herr Moosmann:

Die Mitarbeiter müssten doch nicht jeden Tag arbeiten und sie bekämen dann noch Sonntagszuschläge.

Herr Rehfuß:

Ich denke, dass wir einzelne Sonntage hinbekommen, das wäre kein Problem. Ich möchte aber nichts versprechen, was ich nicht halten kann. Der Gemeindevollzugsdienst wäre bereit, an einzelnen Sonntagen nach Waldmössingen zu kommen. Deren Arbeitsverträge sind aber von Montag bis Freitag geregelt. Die Verträge müssten dann dementsprechend angepasst werden. Wir müssen langsam vorgehen und ich bitte deshalb um Verständnis.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 13. Januar 2020

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 3, Seite 6

Herr Kopp:

Wir müssen über die Grillsituation beim Spielplatz diskutieren und eine Lösung finden. Es müsste festgelegt werden, dass nur noch auf vorgeschriebenen Grillstellen gegrillt werden darf. Die Idee, das Parkproblem durch eine Schranke in den Griff zu bekommen, finde ich nicht schlecht.

Herr Rehfuß:

Wenn der Gemeindevollzugsdienst vor Ort ist, wird natürlich auch die Grillsituation beim Spielplatz kontrolliert.

Herr Kopp:

Unser Ziel ist doch, dass die Autos an der Kastelhalle parken und nur noch Berechtigte unten am Erlebnisbauernhof reinfahren dürfen.

Herr Schmid:

Ich glaube nicht, dass das so funktionieren wird. Es gibt ein paar Sachen, die man ändern müsste. Die privaten Grundstückseigentümer werden durch die öffentlichen Einrichtungen in Mitleidenschaft gezogen. Wenn z.B. ein Fußballspiel stattfindet und die Leute auf den Wiesen parken, dann könnten die kaputt gehen. Es ist unsere Verantwortung, einen größeren Schaden zu verhindern. Eine Absperrung der Wiesen finde ich nicht richtig. Haben Sie schon mit den Eigentümern und den Bewirtschaftern geredet?

Herr Rehfuß:

Es sind bereits Gespräche mit den Eigentümern durchgeführt worden. Bitte verstehen Sie das nicht falsch, dass alle Wiesen abgesperrt werden sollen. Es sollten nur die Wiesen abgesperrt werden, bei denen die Eigentümer auch nichts dagegen haben. Die anderen Flächen würden dann offen bleiben.

Herr Weißer:

Wenn wir die Parksituation so in den Griff bekommen, dass auf den Wiesen nicht mehr geparkt wird, dann müsste der Gemeindevollzugsdienst sonntags nicht nach Waldmössingen kommen. Es gibt doch sicherlich Beispiele, wie das in anderen Kommunen gehandhabt wird.

Herr Rehfuß:

In anderen Kommunen wird eher darauf verzichtet, den Gemeindevollzugsdienst einzuschalten. Die Meinung der Politik und das Personalrechtliche sind die ergreifenden Gründe, weshalb nicht jeden Sonntag Kontrollen stattfinden können.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 13. Januar 2020

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 3, Seite 7

Herr Katz:

Wenn man eine Schranke aufstellt, dann müsste man gleich den Verkehr von Richtung Beffendorf mitberücksichtigen, sodass niemand durch die Schleichwege fährt.

Herr Schmid:

Ich sehe darin ein paar Probleme. Der Schleichweg Richtung Römerkastell muss für die Landwirtschaft frei bleiben, da dieser bewirtschaftet werden muss. Problematisch ist, dass niemand auf den Kastellhallenparkplatz reinfährt. Sobald eine Schranke die Durchfahrt zum Parkplatz am Erlebnisbauernhof verhindert, wird es eine große Wendeaktion in der Weiherwasenstraße geben. Ich weiß nicht, ob der Fußverkehr eine Entlastung für die Anwohner wäre. Es würde viel Müll und Lärm entstehen. Eine gute Idee wäre, wenn der untere Parkplatz kostenpflichtig wäre und eine elektronische Schranke aufgestellt wird, sodass die Leute auch mal die kostenlosen Parkplätze bei der Kastellhalle nutzen.

Herr Bisinger:

Wenn man ein Durchfahren bis zum Erlebnisbauernhof verhindert, dann würde es natürlich mehr Fußgänger geben. Ich bin aber der Meinung, dass die fahrenden Autos mehr Lärm verursachen und das möchte man doch unterbinden. Die Anwohner müssten mit der Situation auskommen.

Herr Schmid:

Der Fußweg wäre deutlich stärker frequentiert und das könnte für die Anwohner eine Belastung sein.

Frau Jauch:

Ich möchte kurz einfügen, dass wir im Dezember eine Verkehrsschau hatten. Wir standen am Sportheim und haben nach weiteren Parkmöglichkeiten geschaut. Der einfachste Weg wäre doch, einige Grundstücke gegenüberliegend vom Sportheim zu erwerben und darauf weitere Parkmöglichkeiten zu erstellen.

Herr Kaupp:

Wie Herr Schmid bereits schon erwähnt hat, könnte man doch den unteren Bereich gebührenpflichtig machen, sodass die Leute tatsächlich die Parkplätze bei der Kastellhalle nutzen. Dann bräuchte man auch keine Schranke, das wäre einfacher zu regeln.

Herr Schmid:

Dann müsste man die Wiesen idiotensicher absperren, wenn der untere Parkplatz kostenpflichtig wäre, da die Leute sonst alle Wiesen zuparken.

Herr Kopp:

Meiner Meinung nach wäre eine Schranke der einfachste Weg. Wenn keine Parkplätze mehr verfügbar sind, bleibt die Schranke unten und die Leute müssten dann bei der Kastellhalle parken.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 13. Januar 2020

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 3, Seite 8

Herr Kaupp:

Wenn die Schranke zu ist und nicht mehr aufgeht, dann staut sich der Verkehr bis nach hinten.

Herr Kopp:

Dann müsste man den Parkplatz erweitern oder die Schranke gleich vorne bei der Kastelhalle aufstellen.

Herr Rehfuß:

Wir müssen uns im Klaren sein, dass zwar das eine Problem gelöst wäre, aber ein neues Problem entstehen würde.

OB Frau Eisenlohr:

Während meines Wahlkampfes habe ich einen hohen Parkierungsdruck im Bereich Erlebnisbauernhof und Sportheim wahrgenommen. Die Parkplätze bei der Kastelhalle waren dagegen eher leer.

Herr Notheis:

Ich würde sagen, dass wir es mit einer Schranke probieren und dann beobachten, ob das so funktioniert. Weil neue Parkplätze bekommen wir in Kürze nicht hin. Wir müssen doch irgendwann damit anfangen.

Herr Weißer:

Wir sollten die Anzahl der vorhandenen Parkplätze im unteren Bereich aufnehmen, sodass wir wissen, wie viele Parkplätze überhaupt vorhanden sind. Wir müssen erreichen, dass die Leute ihre Grillutensilien bis zum Spielplatz tragen müssen. Im Nachhinein sieht man dann ja, in welchem Bereich geparkt wird.

Herr Kopp:

Es wird immer Leute geben, die nicht bis zum Spielplatz laufen möchten und die zahlen dann dafür, wenn sie unten parken. Die Schranke müsste dann aufzeigen, wie viele Parkplätze noch vorhanden sind. Falls keine Parkplätze mehr vorhanden sind, dann muss der Verkehr direkt zur Kastelhalle umgeleitet werden. Ich würde die Schranke gleich vorne aufstellen, sodass die Leute auch direkt zur Kastelhalle reinfahren können. Wenn man die Schranke erst im unteren Bereich aufstellt und es sind keine Parkplätze mehr vorhanden, dann bricht ein Wendechaos aus.

Herr Kaupp:

Bis wann wäre es möglich, weitere Parkplätze an der Kastelhalle zu errichten? Wir haben bereits 20 Jahre ein Chaos gehabt, aus diesem Grund sollte eine richtige Lösung her. Dann leben wir noch 1-2 Jahre mit der jetzigen Situation, aber danach hätten wir eine langfristige Lösung.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 13. Januar 2020

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 3, Seite 9

Herr Kopp:

Wie schnell wäre eine Schranke umsetzbar?

Herr Bisinger:

Die Lieferzeiten betragen 6-8 Wochen.

Herr Mager:

Es wird aber eine gewisse Planung erforderlich sein.

Herr Kopp:

Den Vorschlag von Frau Jauch, weitere Grundstücke zu erwerben um daraus Parkplätze zu errichten, finde ich auch nicht schlecht. Allerdings tendiere ich trotzdem zu einer kostenpflichtigen Schranke.

OB Frau Eisenlohr:

Vorausgesetzt die Leute sind bereit, bei der Kastelhalle zu parken. Sind mehr Parkplätze vorhanden, dann werden auch immer mehr Leute kommen. Eine schnell umsetzbare und einfache Lösung wäre eine Schranke.

Herr Katz:

Die Schranke müsste aber weiter vorne aufgestellt werden, sodass die Leute auch bei der Kastelhalle parken können.

OB Frau Eisenlohr:

Wie soll dann die Bezahlung funktionieren?

Herr Bisinger:

Die einfachste Lösung wäre ein Kassenautomat.

Herr Schmid:

Ich finde, dass das keine schlechte Lösung wäre. Unter der Woche könnte die Schranke offen sein, aber an einem Wochenende müsste man für einen Parkplatz bezahlen. Der Bau von zusätzlichen Parkplätzen bei der Kastelhalle steht bei mir nicht ganz oben auf der Liste. Zu 95 % reichen die Parkplätze bei der Kastelhalle immer aus. Ich finde, dass der untere Parkplatz nicht schlecht liegt. Eine Lösung werden wir zum Thema Parken schon finden. Mir geht es jetzt noch darum, genaue Regelungen für den Spielplatz zu treffen. Ohne Verbote bekommen wir die Grillerei auf dem Spielplatz nicht in den Griff.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 13. Januar 2020

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 3, Seite 10

Herr Rehfuß:

Von unserer Seite wäre eine neue Benutzungsordnung die einfachste Maßnahme.

Herr Moosmann:

Wenn eine Schranke kommen würde, dann müssten doch die Parkplätze dementsprechend eingezeichnet werden, sodass die Leute wissen, wo sie parken können. Ansonsten wird auf der Wiese oder entlang der Straße geparkt.

Herr Rehfuß:

Es müssten entsprechende Halteverbotsschilder aufgestellt werden und die Parkplätze entsprechend ausgeschildert werden.

Herr Moosmann:

Es muss mit dem Sportverein Kontakt aufgenommen werden, um entsprechende Regelungen zu treffen.

Frau Jauch:

Wir müssen mit den Betroffenen auf jedenfall darüber sprechen und weiteres abklären. Ich bin überrascht, dass eine Schranke favorisiert wird.

Herr Kopp:

Wie sieht jetzt der weitere Plan aus?

Frau Jauch:

Der Beschlussvorschlag wird jetzt so gefasst mit der Ergänzung, dass die Anwohner angehört werden und dass eine neue Benutzungsordnung für den Abenteuerspielplatz verfasst werden soll. Ich bin der Meinung, dass man keine Schranke braucht, wenn weitere Parkplätze bei der Kastelhalle vorhanden wären.

Herr Kopp:

Ich bin aber der Meinung, dass nur eine Schranke etwas bringt.

Herr Weißer:

Man bekommt die Parkerei nur in den Griff, wenn man eine bestimmte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung stellt und auch nur die Anzahl an Autos im unteren Bereich parken darf. Ziel ist ja, dass bei der Kastelhalle geparkt wird.

OB Frau Eisenlohr:

Die Verwaltung soll nach Rücksprache mit den Anwohnern darüber in einer Ortschaftsratsitzung berichten und Angebote für eine Schranke einholen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 13. Januar 2020

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 3, Seite 11

Frau Jauch:

Es ist dringender, dass man eine Regelung für den Spielplatz trifft, wo zukünftig gegrillt werden darf und dass auf dem Spielgelände Rauchen verboten ist. Die Besuchszeiten sollten auch angepasst werden.

OB Frau Eisenlohr:

Es wird dann eine neue Benutzungsordnung verfasst.

Herr Rehfuß:

Es werden dann entsprechende Schilder gemacht, die ein Rauch- und Grillverbot auf dem Spielplatz verdeutlichen. Wir werden uns intern Gedanken machen, damit wir diese Schilder schnell beschaffen können.

Herr Kopp:

Ich bin davon ausgegangen, dass man nur noch an den vorgegeben Feuerstellen grillen darf.

OB Frau Eisenlohr:

In der Benutzungsordnung soll geregelt werden, dass man keine Einweggrills mehr mitbringen darf.

Herr Schmid:

Wir müssen dann auch eine Regelung für die Grillstellen am Römerkastell treffen und uns im Ortschaftsrat nochmals unterhalten, an welchen Stellen ein Grillverbot sonst noch erforderlich ist und ob weitere Grillstellen vorhanden sein müssen.

Herr Kaupp:

Ich möchte gerne auf das zeitliche Problem hinweisen, weil die Zeit drängt. Die ersten Monate, in denen es langsam wärmer wird, sind die allerschlimmsten. Mir ist es wichtig, dass nicht nur zeitnah Schilder am Spielplatz aufgestellt werden, sondern auch die Idee mit den Schranken zeitnah umgesetzt wird.

Herr Rehfuß:

Wir stellen Ihnen ein Schild provisorisch zur Verfügung. Sie können dann Anregungen darüber geben und anschließend werden die produziert.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmte folgendem Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Der Ortschaftsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit den potentiell Betroffenen (Sportverein 1921 Waldmössingen e.V., Erlebnisbauernhof, etc.) zu führen und die Anregungen in das Konzept mit aufzunehmen. Außerdem sollen vor allem die Anwohner angehört werden. Anschließend soll ein für alle Beteiligten tragbares Konzept umgesetzt werden. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, für den Abenteuerspielplatz eine neue Benutzungsordnung zu verfassen und diese auch zeitnah in einer entsprechenden Beschilderung bekanntzugeben.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 13. Januar 2020

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 4, Seite 12

4. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Sachstand zum geplanten Pflegeheim in Waldmössingen

Frau Jauch:

Ich möchte gerne etwas zum geplanten Pflegeheim bekanntgeben. Letztes Jahr im Oktober sollte das Gasthaus Kreuz abgerissen werden und bis heute ist der Abriss noch nicht erfolgt. Ich habe versucht, mit den Betroffenen Kontakt aufzunehmen und habe mit dem Generalunternehmen gesprochen. Das Projekt ist am Laufen, allerdings verzögert sich das ganze Vorhaben. Mit dem Bau könnte im Mai oder Juni begonnen werden. Somit ist alles in trockenen Tüchern.

Hinweisschild für das öffentliche WC am Kreisel

Herr Weißer:

Ich bin letztens angesprochen worden, ob es möglich wäre, im Bereich des Kreisels ein Hinweisschild für die öffentliche WC-Anlage aufzustellen?

Frau Jauch:

Wir werden das prüfen.

Aushang der Öffnungszeiten an den Toiletten

Herr Erath:

Könnte man die Öffnungszeiten für die öffentlichen Toiletten bekanntgeben?

Frau Jauch:

Das wäre auf jedenfall machbar. Die Toilette bei der Kläranlage hat nicht das ganze Jahr offen. Das wurde im Zuge der Sparmaßnahmen damals so beschlossen. Vielleicht müssten wir darüber neu diskutieren und die Öffnungszeiten ändern.

Herr Schmid:

Das WC im Erlebnisbauernhof ist immer geöffnet.

Es liegen keine Wortmeldungen mehr vor und die öffentliche Sitzung wird um 20:43 Uhr geschlossen.